



PESCHLA + ROCHMES GMBH
| BAUEN | UMWELT | ENERGIE |



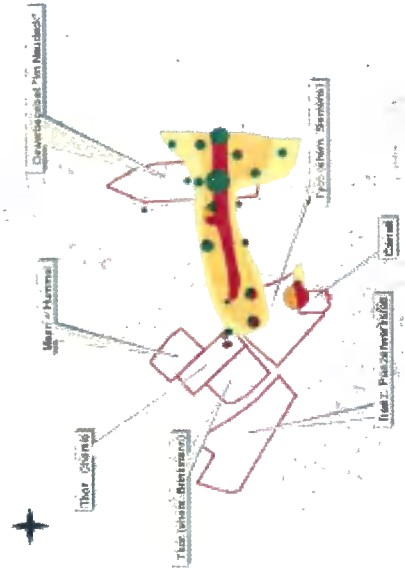
**Sitzung Umweltausschuss
Speyer 04.03.2010**
**„Untergrundverunreinigung
im Industriegebiet Speyer
West“**
Ergebnisse / weiteres Vorgehen



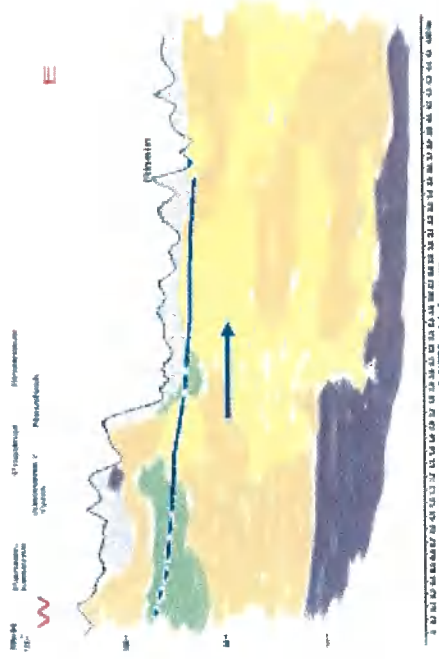
Potentielle Herkunftsareale 2000



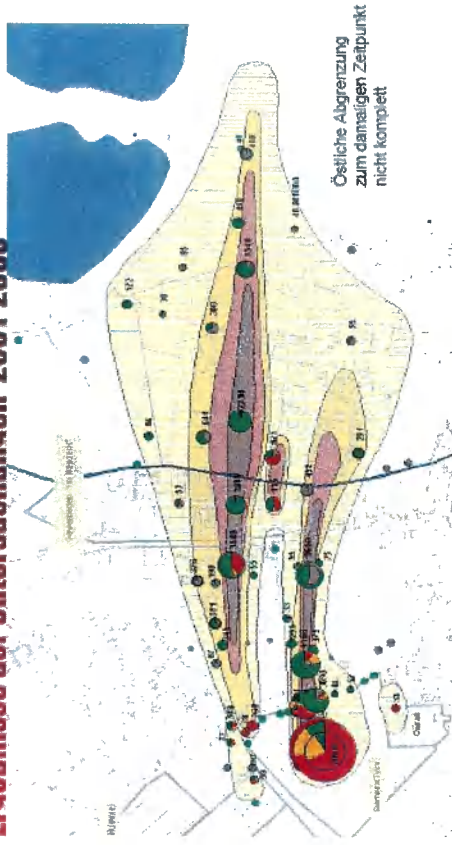
Untersuchungen 2000 Dr. Heckemanns



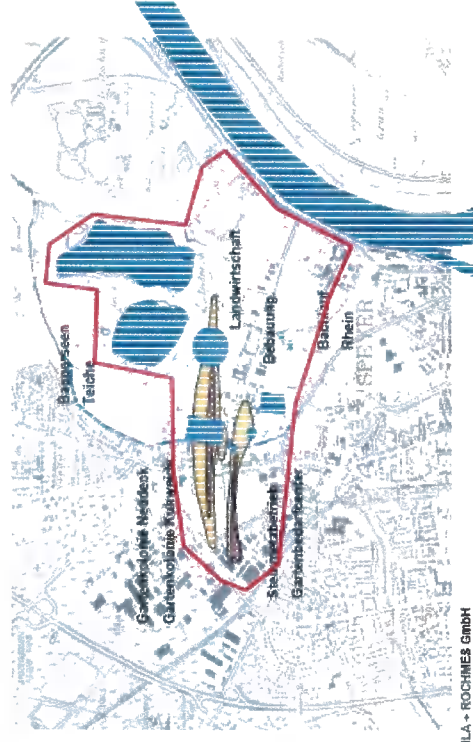
Geologie / Hydrogeologie



Ergebnisse der Untersuchungen 2001-2003



Mögliche Gefährdungspotentiale / Rezeptoren



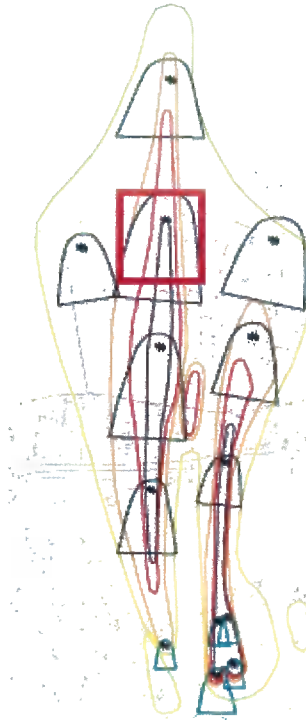
Schlußfolgerung Untersuchungen 2003/2004

- ▶ Zusätzliche Erkundung Geologie / Hydrogeologie erfolgt
- ▶ Horizontale Abgrenzung der Schadstoffzonen nur teilweise erfolgt (östliche Abgrenzung nicht vollständig)
- ▶ Vertikale Abgrenzung im Untersuchungsareal erfolgt
- ▶ Erkundung Grundwasserchemismus erfolgt

2004 Forderung weitere Maßnahmen

- ▶ Information an potentielle Rezeptoren (Steinmetzbetrieb, Kuhweide, Badeseen)
- ▶ Untersuchungen Gartenkolonie Kuhweide
- ▶ Untersuchungen Campingplatz
- ▶ Untersuchung Badeseen
- ▶ Suche nach weiteren Rezeptoren
- ▶ Stilllegung von Brunnen, Einschränkung in der Genehmigung von Grundwasserentnahmen
- ▶ Erstellung GW-Monitoring Konzept
- ▶ Bodenluftuntersuchungen
- ▶ Durchführung Sanierung

Sanierungsvarianten

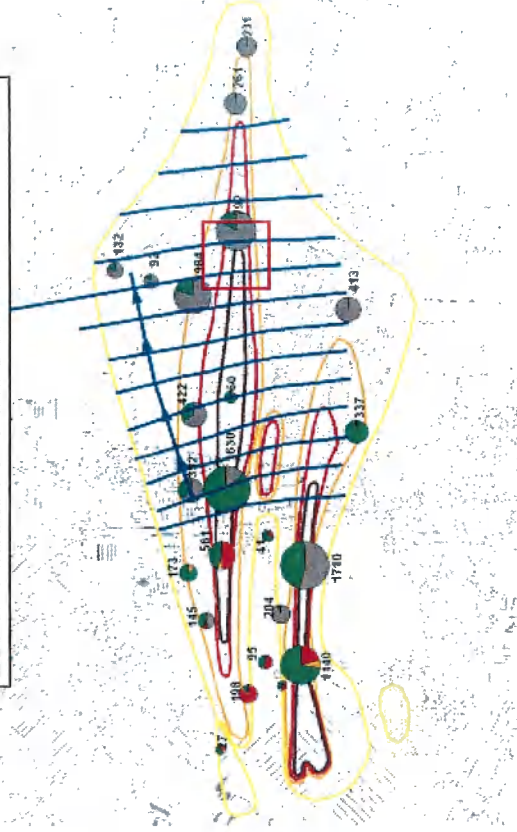


Darstellung der Entnahmepunkte (schwarze Punkte) und der Entnahmestricher (schwarze Kegel) innerhalb der empfohlenen hydraulischen Sanierung

Maßnahmen 2004-2007

- GW-Monitoring seit März 2005
- Weitere Erkundungen „im Neudeck“ Bodenluftuntersuchungen (Stadt Speyer)
- Beginn der Grundwassersanierung im Quellgebiet (TYCO)
- Durchführung Testfeld IRZ Sanierung in der nördlichen Schadstofffahne

LCKW Gehalte / GW Gleichen Stand März 2007



Forderung weitere Maßnahmen Ende 2007

- Fortführung Sanierung Quellgebiet
- Fortführung des Grundwassermonitoring (Nord- u. Südfahne)
- Fortführung der Untersuchungen der Rezeptoren
- Entscheidung hinsichtlich Fahnenanierung



Aktuelle Maßnahmen 2010

Quellgebiet

Sanierung mittels „Pump + Treat“ durch die Firma Tyco, monatliches / vierteljährliches / halbjährliches Monitoring, jährliche / halbjährliche Besprechungen

Nordliche Fahne

Halbjährliches Grundwassermonitoring (Siemens)
Halbjährliches Grundwassermonitoring „Speyerer Weide“ (Stadt Speyer)
Jährliche Untersuchungen Badeseen (Stadt Speyer)

Südliche Fahne

Halbjährliches Grundwassermonitoring (Siemens)

2008/2009 Fahnenabgrenzung nach Osten



2010 Verfügung an Siemens

- Die Fa. Siemens AG soll in dem im befliegenden Lageplan grün gekennzeichneten Bereich die von der Kontamination ausgehende Gefährdung für die menschliche Gesundheit durch einen Sachverständigen ermitteln und bewerten zu lassen.

28.01.2010 Verfügung an Siemens

Grüne Umrandung =
Gefährdungsab-
schätzung

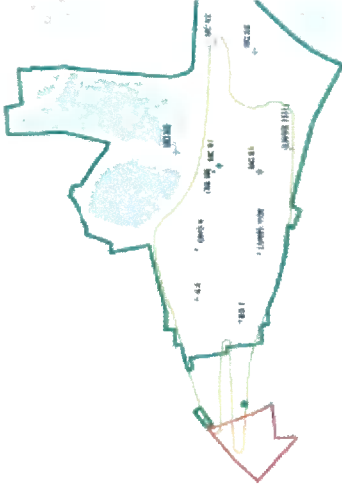


28.01.2010 Verfügung an Siemens

- Die Fa. Siemens AG soll eine Abgrenzung der CKW-Fahne nach Norden erarbeiten. Die Messstellen MC N1, MC N2, MC N3, MC S1 sind zu errichten und zu beproben.

2010 Verfügung an Siemens

- 3. Die Fa. Siemens AG soll überprüfen (Beprobung ausgewählter Messstellen, siehe Grafik, kleine Punkte) ob der mikrobiologische Abbau von CKW bis zum Abbauprodukt Ethen erfolgt.



Nachweis Mikrobieller Abbau von LCKW

Prinzipiell sind LCKW biologisch abbaubar. Perchlorethen (PCE) wird über mehrere Metabolite gemäß:



zu Ethen dechloriert, welches weiter in einem sehr stark reduzierten Milieu zum Ethen reduziert werden kann.

Je nach Standortbedingungen kann der Abbau aber auch bei Vinylchlorid enden. Da Vinylchlorid wesentlich kritischer ist als die Vorgänger- und Endsubstanzen, kommt in diesem Falle zu einer starken Zunahme der Toxizität und die Sanierungsrelevanz des Grundwassers wird deutlich erhöht.

In den Auebereichen mit geringem Flurabstand werden VC Gehalte bis über 500 µg/l nachgewiesen. Ob ein weiterer Abbau bis hin zum Ethen stattfindet, wurde bisher nicht ausreichend geprüft, bzw. nachgewiesen.

Da alle zukünftigen Sanierungsschritte einen kompletten Abbau der CKW zu Ethen/Ethan voraussetzen ist der Nachweis dieses Abbauschrittes erforderlich. Hierzu ist es erforderlich Grundwasseranalysen auch auf den Parameter Ethen hin zu untersuchen.

Im Alex Merkblatt 15 wird der Nachweis des vollständigen Schadstoffabbaus als Voraussetzung gesehen natürliche Abbauprozesse (MNA) in der Sanierungskonzeption zu berücksichtigen.

26.02.2010 Widerspruch der Fa. Siemens zur Verfügung

Bauen – Umwelt - Energie

- ▶ Ingenieurbau
- ▶ Boden- und Grundwasserschutz
- ▶ Energieberatung
- ▶ Umwelt- und Managmentberatung
- ▶ IT - Service

PESCHLA + ROCHMERS GMBH
Bayrische Ingenieure und Architekten

Hauptsitz: Kaiserleuturm
Herzelsbrunnweg 7
87657 Kaiserleutern
Tel.: 0831 - 3 41 13 0
Fax: 0831 - 3 41 13 99
Internet: www.gpr.de
e-mail: info@gpr.de

